
Produktname: HMG-14 (Phospho-Ser21) Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04783**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	HMGN1
Alternative Namen	HMGN1; HMG14; Non-histone chromosomal protein HMG-14; High mobility group nucleosome-binding domain-containing protein 1
Gen-ID	3150.0
SwissProt ID	P05114
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem HMG14 im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser21 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 10-59

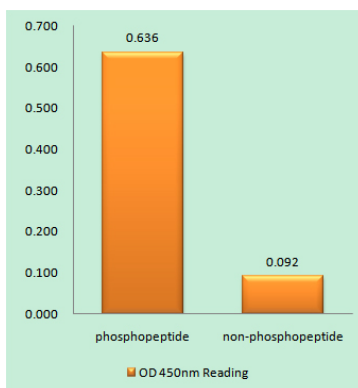
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein bindet an nukleosomale DNA und ist mit transkriptionell aktivem Chromatin assoziiert. Zusammen mit einem ähnlichen Protein, HMG17, trägt es möglicherweise zur Aufrechterhaltung einer offenen Chromatin-Konfiguration um transkribierbare Gene bei. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2011] Funktion: Bindet an die Innenseite der nukleosomalen DNA und verändert dadurch die Interaktion zwischen der DNA und dem Histon-Oktamer. Es ist möglicherweise an dem Prozess beteiligt, der transkribierbare Gene in einer einzigartigen Chromatin-Konformation erhält. Es hemmt die Phosphorylierung der nukleosomalen Histone H3 und H2A durch RPS6KA5/MSK1 und RPS6KA3/RSK2. Massenspektrometrie: PubMed:10739259. PTM: Die Phosphorylierung an Ser-21 und Ser-25 schwächt die Bindung an Nukleosomen und erhöht die Rate der H3-Phosphorylierung (durch Ähnlichkeit). Phosphorylierung begünstigt die zytoplasmatische Lokalisation. RNA-Editierung: Partiiell editiert. Durch die Insertion eines einzelnen Uridins in die 5'-UTR kann ein neues Initiator-Methionin entstehen, was zu einer N-terminalen Verlängerung um 45 Aminosäuren führt. Die Existenz der RNA-editierten Variante wird durch direkte Proteinsequenzierung mittels MS/MS der folgenden, für diese Variante spezifischen Peptide (23–31 und 40–48) bestätigt. Die RNA-editierte Variante wird als ET-HMGN1 bezeichnet. Ähnlichkeit: Gehört zur HMGN-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatische Anreicherung nach Phosphorylierung. Die RNA-editierte Variante lokalisiert im Zellkern.

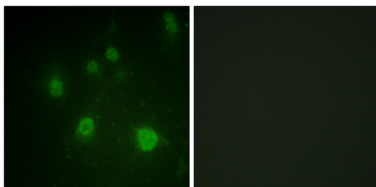
Forschungsbereich

-

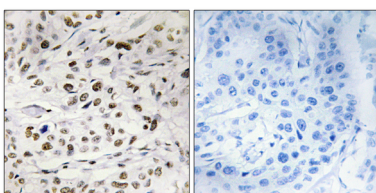
Bilddaten



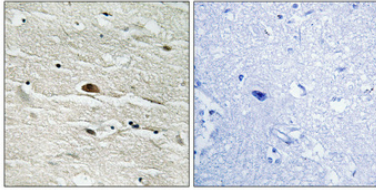
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des HMG14 (Phospho-Ser21)-Antikörpers



Immunfluoreszenzanalyse von COS7-Zellen mit dem Antikörper HMG14 (Phospho-Ser21). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe mittels des Antikörpers HMG14 (Phospho-Ser21). Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.